

Das bin ich

Geboren wurde ich 1967 in Frankenthal. Meine Eltern stammen aus der Türkei. Mein Vater war 1965 hierher gekommen und fand Arbeit – und eine Wohnung – in einer Schreinerei in Großniedesheim. So bin ich in zwei Familien aufgewachsen: meiner eigenen und der von „Onkel Erich“. In meiner Kindheit und Jugend war ich beim TuS Großniedesheim aktiv und lange Jahre beim Jugendrotkreuz, auch noch während meiner Ausbildung zur Bürokauffrau bei der Kreisverwaltung Ludwigshafen, heute Rhein-Pfalz-Kreis.

Dort arbeite ich nun seit fast 40 Jahren und habe in dieser Zeit nahezu alle Bereiche der Verwaltung kennengelernt – und später teilweise auch geleitet. Heute bin ich stellvertretende Leiterin des Kreisjugendamtes und engagiere mich ehrenamtlich im sozialen Bereich.

Mit meinem Mann Albert und unseren beiden erwachsenen Kindern Lea und Marc wohne ich in Studernheim. Hier trifft man mich häufig in den Feldern hinter dem Sportplatz, beim Joggen oder mit unserem Hund Mavi.



SPD

OB-Wahl
Frankenthal
25.06.

Seien Sie dabei!

Was braucht es Ihrer Meinung nach, um unser Frankenthal noch lebenswerter zu machen? Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Ideen oder Wünsche mitteilen würden. Gerne per E-Mail und sehr gerne auch persönlich. Wo Sie mich treffen können erfahren Sie auf meiner Website oder auf meinen Social-Media-Seiten.

come-on@aylin2023.de
www.aylin2023.de



**Aylin
Höppner**
Oberbürgermeisterin
für Frankenthal

www.aylin2023.de



Frische Kraft und neuer Stil

Im Juni 2023 wählen Sie einen neuen Oberbürgermeister – oder eine Oberbürgermeisterin. Um Ihre Stimme für dieses Amt bewerbe ich mich. Gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, dem von Ihnen gewählten Stadtrat und der Verwaltung im Rathaus möchte ich unser Frankenthal voranbringen.

Frankenthal kann es besser: Frankenthal braucht einen Neuanfang. Und einen neuen Stil im Miteinander von Rathaus, Stadtverwaltung und Bürgerinnen und Bürgern – demokratischer, offener, transparenter und mit mehr Teilhabe für alle. Dafür stehe ich!

Was ich als Oberbürgermeisterin mit frischer Kraft auf der Grundlage solider Finanzen angehen möchte, habe ich hier in kurzen Themenblöcken skizziert. Wenn Sie mir zustimmen können, bitte ich Sie um Ihr Vertrauen: Wählen Sie mich am 25. Juni 2023 zur Oberbürgermeisterin von Frankenthal!

Ihre Aylin Höppner

Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen und einbinden
Ob Bürgerinitiativen, Bürgerforen, Ortsbeiräte oder jährliche Einwohnerversammlungen in den Stadtteilen: Es geht darum, die Erfahrung und den Sachverstand auch der Betroffenen zu nutzen. Das gilt auch und gerade für junge Menschen, deshalb sollte das kommunale Wahlrecht abgesenkt werden auf 16 Jahre.

Menschen brauchen bezahlbaren Wohnraum
Hier muss die Stadt endlich aktiv werden: Handeln statt immer nur ankündigen. Gefragt ist eine neue städtische gemeinnützige Baugesellschaft als Instrument für sozialen, innovativen und nachhaltigen Wohnungsbau. Im Dialog mit den Bürgern muss ein neuer Flächennutzungsplan entstehen, der neben notwendigen zusätzlichen Baugebieten vor allem auf Innenentwicklung setzt.

Mehr Angebote für Familien, Kinder und junge Menschen
Gute Bildung und Ausbildung sind das A & O. Deshalb müssen der Rechtsanspruch auf KiTa-Betreuung zügig erfüllt und neue Standorte schnell entschieden und realisiert werden. Der Neubau der Friedrich-Ebert-Grundschule ist voranzutreiben. Alle Schulen sind baulich auf die Anforderungen von Ganztagsangeboten umzustellen. Jugendliche wollen in ihren Belangen gehört werden und mitentscheiden bei Planungen z.B. zu Jugendtreffs und anderen Freizeitangeboten.

Auf mehr ältere Mitbürger einstellen
Wir wollen eine Stadt der kurzen Wege mit wohngebietsnahen Versorgungseinrichtungen und Treffpunkten. Ein Ausbau des ÖPNV verbessert die Mobilität aller, nicht nur der Senioren. Die Schaffung seniorengerechter und generationenübergreifender Wohnformen steht für nachhaltige Investitionen in die Zukunft auch der nächsten Generation.

Die Innenstadt neu beleben
Die Kommune muss Steuerungsmöglichkeiten nutzen, um die Innenstadt neu zu beleben mit einem ausgewogenen Mix aus Wohnen, Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Gewerbe.

Zuwanderung, Vielfalt und Integration als Chance
Frankenthals Geschichte ist durch Zuwanderung geprägt. Heute hat über ein Viertel der Einwohner einen internatio-

nen Hintergrund. Deswegen gilt es, Gemeinsamkeiten zu stärken und in breitem Dialog bewährte Konzepte zur Integration fortzuschreiben. Der Abkapselung nach Herkunft in verschiedenen Stadtvierteln müssen wir entgegenwirken. Deutsche Sprachbildung in KiTas und Schulen als Schlüssel zu erfolgreicher Integration muss ausgebaut werden.

Unsere Stadtklinik – Gesundheitsversorgung vor Ort
Unsere Stadtklinik ist ein Eckpfeiler unserer Gesundheitsversorgung. Durch den Abschluss des großen Erweiterungsbaues, die räumliche und funktionelle Modernisierung des Bestandsgebäudes und neue Angebote sowie bessere Rahmenbedingungen und Wertschätzung für das Personal machen wir sie zukunftsfest.

In Sicherheit leben
Frankenthal ist sicher, aber subjektiv fühlen sich trotzdem viele Menschen in unserer Stadt an manchen Orten unsicher. Die Kriminalitäts-Vorbeugung und -Bekämpfung muss durch intensivere Zusammenarbeit von Stadt, Polizei, Schulen und Bürgerschaft verstärkt werden. Brand- und Katastrophenschutz müssen zur Erhaltung der Einsatzfähigkeit neu organisiert und technisch auf den neuesten Stand gebracht werden.

Weichen stellen für die digitale Zukunft
Glasfaseranschlüsse im ganzen Stadtgebiet sind die Voraussetzung für mehr Wirtschaftskraft und die Zukunft von Wohnen, Handel und Gewerbe. Eine Fortführung der Digitalisierungsoffensive in Schulen ist ebenso wichtig wie der Ausbau des Angebots digitaler Services in der Stadtverwaltung.

Klima-, Umwelt- und Naturschutz: Leben bewahren!
Der Klimawandel betrifft jeden. Klimaschutz ist deshalb eine Schwerpunktaufgabe von Politik und Verwaltung. In Frankenthal möchten wir mit Hilfe eines neuen Radwegkonzepts, einer Stärkung des ÖPNV und eines Konzepts zur Parkraumbewirtschaftung die Mobilitätswende einleiten. Die Energiewende gehen wir an mit Programmen zum Ausbau der Photovoltaik und – gemeinsam mit den Nachbargemeinden – zur Windkraft. Und natürlich müssen wir immer mehr Bäume neu pflanzen als gefällt werden müssen.